

## Verluste der feindlichen Kriegsflootten in 42 Monaten.

Ein Rückblick dürfte von Interesse sein, wie groß und schwerwiegend die Einbuße der Feinde an Kriegsschiffmaterial im Verlaufe dieses Weltkrieges gewesen ist. Bei der Abwägung der Verluste hüben und drüben zeigen sich auf der Gegenseite erschreckend hohe Zahlen trotz der gewaltigen Uebermacht, auf seiten der Mittelmächte dagegen verhältnismäßig geringe Einbußen. Vergleicht man allein die Verluste der am Kriege beteiligten Flotten an Linienschiffen, die den stärksten und wertvollsten Kern jeder Seemacht ausmachen, so kommt man auf überwältigende Zahlen, welche die großen Erfolge der Mittelmächte in den 42 Monaten Seekrieg deutlich beleuchten.

Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei haben nur je ein älteres Linienschiff verloren, Deutschland nur die in der Seeschlacht vor dem Slagerrak gesunkene „Pommern“, die österreichisch-ungarische Marine das aus dem Jahre 1895 stammende, kürzlich versenkte Panzerschiff „Wien“ (5600 Tonnen) und die Türkei das 1892 gebaute, ehemals deutsche Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (10.060 Tonnen). Diesen drei verlorenen, wenig wertvollen Linienschiffen der Mittelmächte stehen folgende Verluste der Entente-Flotten gegenüber:

England . . . .	13	Linienschiffe mit zusammen	215.200 T.
Frankreich . . . .	4	„ „ „	54.400 „
Italien . . . .	3	„ „ „	49.300 „
Rußland . . . .	3	„ „ „	49.900 „

23 Linienschiffe mit zusammen 368.800 T.

Gesamtverlust der Entente: 23 Linienschiffe mit 368.800 Tonnen.

Dagegen der Verlust der Mittelmächte: 3 Linienschiffe mit 28.860 Tonnen.

Von der nächststärksten Einheit, den Panzerkreuzern, haben unsere Feinde im Verlaufe des Krieges eingebüßt:

England . . . .	18	Panzerkreuzer mit	267.900 T.
Frankreich . . . .	3	„ „	25.100 „
Italien . . . .	2	„ „	17.750 „
Japan . . . .	1	„ „	14.000 „
Rußland . . . .	1	„ „	8.000 „

25 Panzerkreuzer mit 332.750 T.

Verlust der Entente: 25 Panzerkreuzer mit 332.750 Tonnen, hingegen beträgt der Tonnageverlust der Mittelmächte an dieser Schiffsklasse nur ein Viertel dieser Zahl.

Außerordentlich groß sind die Verluste der feindlichen Kriegsflootten an Zerstörern und Torpedobooten. Es sind nicht weniger als 143 Schiffe dieser Gattung in den 42 Monaten des Krieges verloren gegangen.

Auch die Verluste an feindlichen U-Booten sind ziemlich bedeutend, England büßte 29, Frankreich 12, Italien 10 U-Boote, die Entente-Flotten insgesamt 60 U-Boote ein. In der großen Verlustliste der feindlichen Kriegsmarinen findet man außerdem 21 geschützte Kreuzer mit 102.480 Tonnen, 11 U-Boot-Abwehrkreuzer mit 19.800 Tonnen und des weiteren an Monitoren und Kanonenbooten 23 Schiffe mit 17.000 Tonnen. Recht beträchtlich sind auch die Einbußen der Entente-Flotten an Hilfskreuzern. England hat unter diesem Posten nicht weniger als 43, Frankreich 13 Schiffe stehen. Daneben sind an U-Boots-Fallen, jener heimtückischen Erfindung der Engländer, seit März d. J. 8 Schiffe vernichtet worden. Sehr bedeutend ist außerdem der Verlust an Vorposten-, Bewachungs-, Patrouillen-, Minensuchfahrzeugen und sonstigen kleineren Hilfschiffen, die insbesondere die englische Marine zu verzeichnen hat.

Die vorstehenden Angaben dürften jedoch kaum vollständig sein, denn die Gegner haben alles Interesse daran gehabt, ihre Verluste möglichst zu vertuschen, so daß man mit ziemlicher Gewißheit annehmen kann, daß nach dem Kriege noch manche weiteren feindlichen Verluste bekannt werden. Aber auch in der vorstehenden Gestalt dürfen wir mit der feindlichen Flottenverlustliste recht zufrieden sein. Zeigt sie doch auf das deutlichste durch den überragenden Verlust auf der einen Seite, daß die strategische und taktische Ueberlegenheit im Verlaufe des Weltkrieges auf seiten der Mittelmächte ist.